



© obermoser arch-omo

## Eugenpark

General-Eccher-Straße  
6020 Innsbruck, Österreich

ARCHITEKTUR  
**obermoser arch-omo**

BAUHERRSCHAFT  
**Eugen Park Immobilienerrichtungs  
GmbH**

TRAGWERKSPLANUNG  
**ZSZ Ingenieure**

FERTIGSTELLUNG  
**2013**

SAMMLUNG  
**aut. architektur und tirol**

PUBLIKATIONSdatum  
**23. April 2015**



### Wohnbebauung und MPREIS mit Baguette

Zwischen der Reichenauerstraße und der Mündung der Sill in den Inn ist in den vergangenen Jahren ein neues, einwohnerstarkes Wohnquartier entstanden. Zum einen wurde 2009 auf dem Areal der ehemaligen Tiroler Lodenfabrik die aus drei offenen Blockrandbebauungen gebildete Passivhaus-Wohnanlage Lodenareal errichtet. Zum anderen wurde direkt daneben, auf dem Gelände der ehemaligen Eugenkaserne, im Zuge der in Innsbruck abgehaltenen Jugendwinterspiele das 03 – Olympisches Dorf 2012 realisiert, dessen 13 würfelförmige Baukörper inzwischen von Innsbrucks Bevölkerung besiedelt wurden. (s. eigene Einträge)

Der von Johann Obermoser geplante, aus einem Wettbewerb hervorgegangene „Eugenpark“ bildet mit seinem markanten Turm den Eingang in dieses Quartier und stellt gleichzeitig der zugezogenen Bevölkerung mit einem Lebensmittelmarkt die notwendige Infrastruktur und mit einem Café einen neuen Treffpunkt zur Verfügung. Drei unterschiedlich hohe Bauteile – der eingeschossige Supermarkt, ein L-förmiger Flachbau mit drei Wohngeschossen und der elfgeschossige Turm – bilden gestalterisch eine Einheit, die den sonst Hochhäusern eigenen, solitären Charakter bewusst unterwandert. Der leicht zum Straßenraum geneigte Turm wurde aus städtebaulichen Überlegungen heraus vom Kreuzungsbereich abgesetzt und damit ein entsprechender Eingangsbereich in den MPREIS-Markt bzw. Platz für eine Terrasse des Baguette-Cafés geschaffen. Wegen der vorgegebenen Größe des Lebensmittelmarkts wurde das Grundstück fast vollflächig bebaut, das Dach des nordseitig eingeschossigen Markts jedoch als angehobene Frei- und Grünfläche der halböffentlichen Nutzung „zurückgegeben“.

Im Unterschied zu den monotonen Fensterreihen der umgebenden Bebauungen entlang der Reichenauerstraße ist speziell die Fassade des Kopfbaus charakterisiert durch unregelmäßig gesetzte Fenster die zum Teil in Loggien aufgelösten Ecken. Die Anordnung der Fenster widerspiegelt die verschiedenen Grundrisse der dahinter



© obermoser arch-omo



© obermoser arch-omo



© obermoser arch-omo

## Eugenpark

liegenden Wohnungen, die zum Großteil über mehrseitig verglaste Loggien verfügen. Im Sommer verhindern diese durch Selbstverschattung eine zu große Überhitzung der Innenräume, während im Winter infolge der flacheren Sonneneinstrahlung Licht und Wärme in die Wohnungen kommen. (Text: Claudia Wedekind)

### DATENBLATT

Architektur: obermoser arch-omo (Johann Obermoser)

Mitarbeit Architektur: HP Freisinger, Andreas Norz, Alois Zierl, Robert Wibmer

Bauherrschaft: Eugen Park Immobilienerrichtungs GmbH

Tragwerksplanung: ZSZ Ingenieure (Thomas Zoidl, Wolfgang Schauer, Christian Zoidl)

Funktion: Gemischte Nutzung

Wettbewerb: 2008

Planung: 2008 - 2013

Ausführung: 2012 - 2013

Grundstücksfläche: 2.784 m<sup>2</sup>

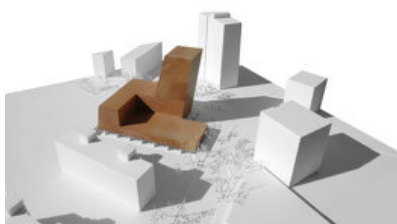
Nutzfläche: 11.536 m<sup>2</sup>

Umbauter Raum: 40.470 m<sup>3</sup>

### NACHHALTIGKEIT

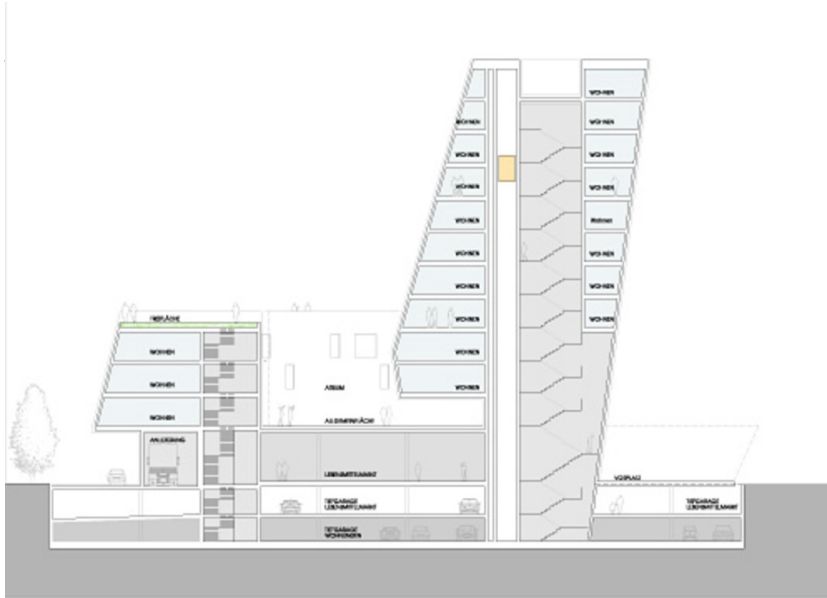
Heizwärmebedarf: 26,0 kWh/m<sup>2</sup>a (Energieausweis)

Endenergiebedarf: 48,6 kWh/m<sup>2</sup>a (Energieausweis)

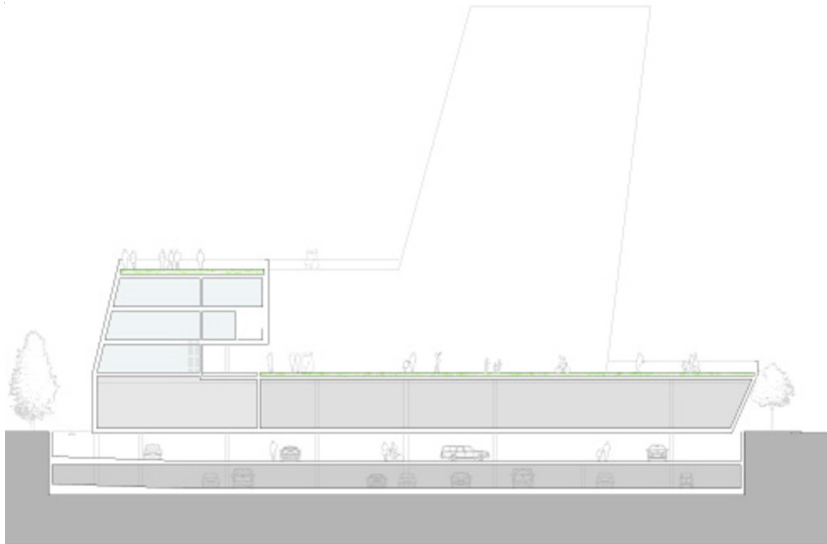


© obermoser arch-omo

Eugenpark



Schnitt 1



Schnitt

Eugenpark



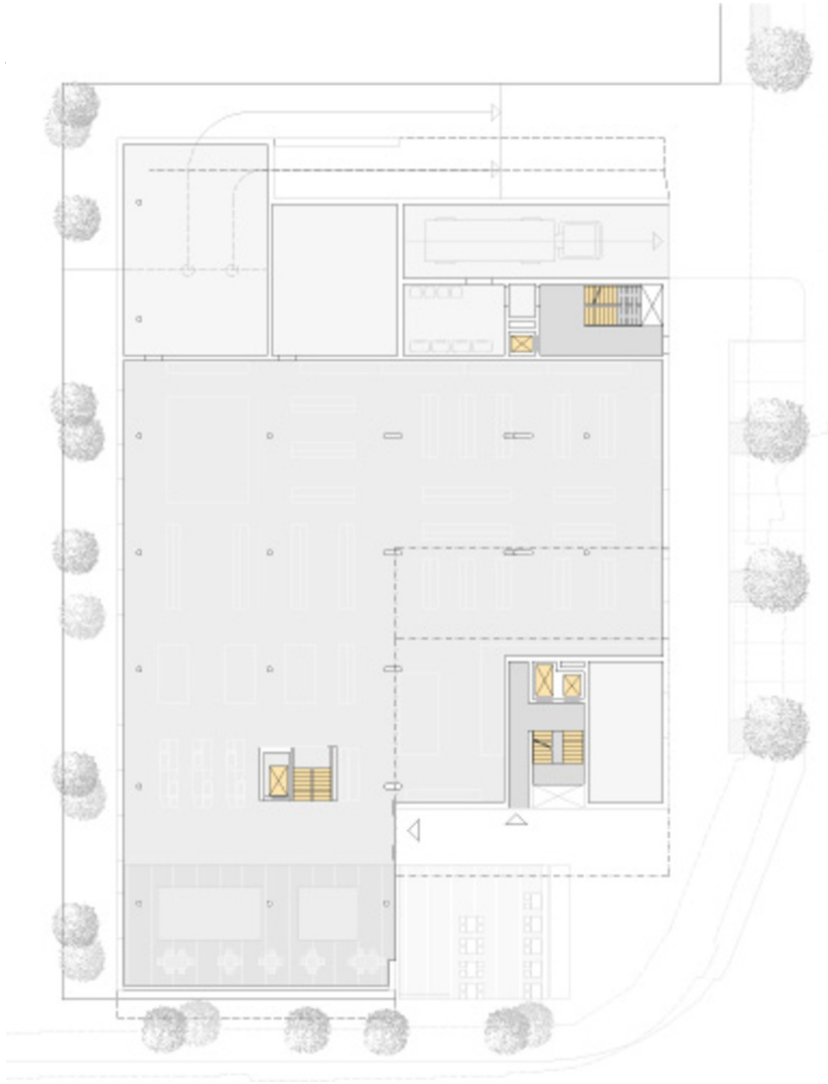
Grundriss OG4

Eugenpark



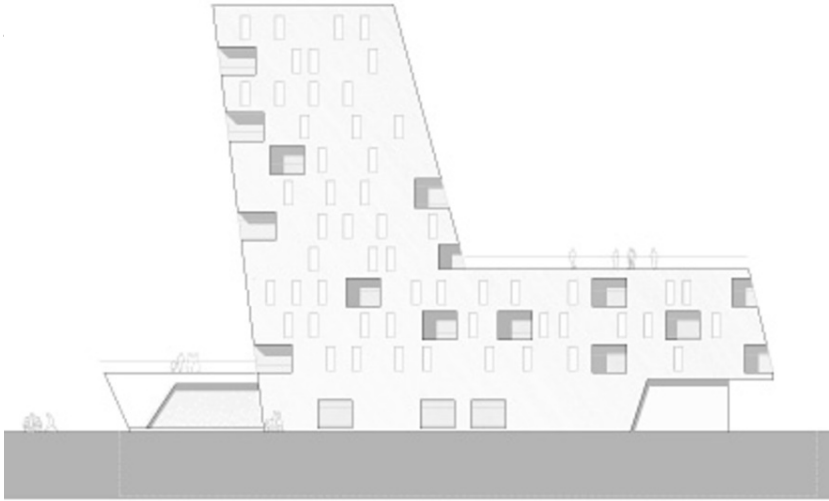
Grundriss OG1

Eugenpark

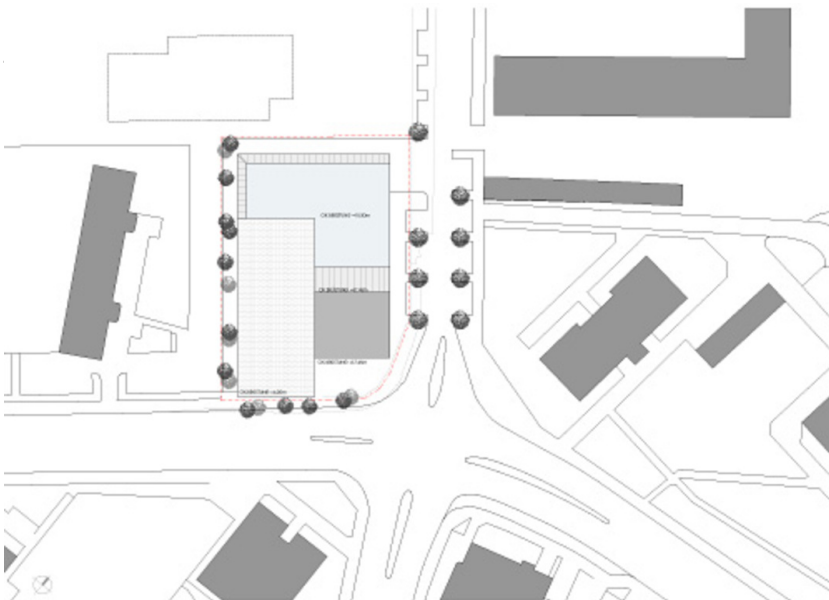


Grundriss EG

Eugenpark



Ansicht



Lageplan